

EINBAUHINWEISE

HKD DOMO

- HKD DOMO-NW-Z
- HKD DOMO-DW-Z
- HKD DOMO-NW-Z-K
- HKD DOMO-DW-Z-K



HKD DOMO-NW-Z / HKD DOMO-DW-Z

Verwendungszweck

HKD DOMO-...-Z Fest-/Losflanschkonstruktionen aus Stahl sind geeignet für die Abdichtung für Bauteile mit Dichtungsbahnen oder Dickbeschichtung (schwarze Wanne) nach DIN 18195/DIN 18533/DIN 18535. Alle Typen eignen sich für die Montage vor der Wand/auf der Decke/Sohle. HKD DOMO-...-Z Dichtungseinsätze dienen dem sicheren Verschließen des Ringraumes zwischen Kernbohrung/Futterrohr und dem durchzuführenden Medienrohr/Kabel/glattwandigem Kabelschutzrohr.

Bitte beachten

- Dichtungseinsätze sind keine Festpunkte oder Stützlager, sondern dienen ausschließlich der elastischen Abdichtung von Rohren / Kabeln.
- Vor dem Einbau Kernbohrung/Futterrohr und Rohr/Kabel sorgfältig reinigen. Unebenheiten in der Fläche ausgleichen. Zudem empfehlen wir gerade bei drückendem Wasser die Versiegelung der Kernbohrung mit Aquagard (Curaflex Zubehör).
- Abstände zu anderen Bauteilen, z. B. Bauwerkskanten und -kehlen, Wandanschlüsse, sind der DIN 18533 zu entnehmen.
- Der jeweilige FHRK-Standard (Mindestdichtbreite) ist dem Produktetikett zu entnehmen.
- Bei der Installation des Dichtungssystems müssen die entsprechenden Vorschriften der Berufsgenossenschaften, die VDE-Bestimmungen, die entsprechenden nationalen Sicherheits- und Unfallvorschriften sowie die Richtlinien Ihres Unternehmens beachtet werden.
- Grundsätzlich sind die national gültigen Verlege und Verfüllvorschriften für Rohre und Kabel zu beachten.

Montagebedingungen

- In WU-Betonkernbohrungen vorhandene Ausbrüche, Risse und/oder Lunkerstellen sind vorab zu egalisieren.
- Futterrohre müssen eine ausreichende Steifigkeit zur Aufnahme der Druckkräfte aus dem Dichtungseinsatz und eine glatte kreisrunde Innenoberfläche aufweisen. Bei vorhandenen Beschädigungen des Futterrohres ist die Nutzbarkeit vorab zu prüfen.
- Die Abdichtung zum Medienrohr/Kabel/Kabelschutzrohr muss in einer WU-Betonkernbohrung oder in einem bereits eingebauten Futterrohr erfolgen.
- Die abzudichtende Medienleitung (Kabel oder Rohr) ist vorab zu reinigen und darf im Bereich der Dichtfläche keine axial verlaufenden Vertiefungen oder Erhöhungen aufweisen.
- Untergrund und Rohrunterbau vor der Rohr-/Kabelverlegung gut verdichten, damit kein Absinken der Rohre/Kabel möglich ist.
- Auf der Wandoberfläche dürfen im Bereich des Festflansches keine Riefen und Ausbrüche vorhanden sein.
- Der Fest- und der Losflansch muss sauber, staub- und fettfrei sein.
- Abstände bei Flanschkonstruktionen nach DIN 18195/DIN 18533 sind im Regelfall wie folgt anzuordnen:
Flanschaussenkante zu Flanschaussenkante oder zu anderen Bauteilen, z. B. Bauwerkskanten und -kehlen, Wandanschlüsse, mindestens 150 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 300 mm bei drückendem Wasser.
Bei Bewegungsfugen sind Abstände von mindestens 300 mm bei nichtdrückendem Wasser und mindestens 500 mm bei drücken dem Wasser einzuhalten, sofern nicht aus Verarbeitungsgründen ein größerer Abstand erforderlich ist.
- Für die ordnungsgemäße Installation des Dichtungseinsatzes benötigen Sie neben dem üblichen Standardwerkzeug die folgenden Werkzeuge und Hilfsmittel:

Werkzeuge:

- 1 Drehmomentschlüssel
- 1 Verlängerung
- 1 Steckschlüsseinsatz Außensechskant
(Größe siehe Einbauschritte)

Hilfsmittel:

- Gleitmittel
- Reiniger (Lösungsmittelfrei)
- Messschieber
- Reinigungslappen

Lieferumfang

- HKD Dichtungseinsatz mit Fest- und Losflansch
- Befestigungsmaterial
- Einbauhinweise

Zubehör (optional)

Zubehör für die Verwendung bei dünnen und/oder harten Dichtungsbahnen:
Curaflex® 1775 Zulagen (1 Satz = 2 Stück EPDM-Zulagen)

Zubehör für Dickbeschichtung (nur bei besandeter Ausführung).
Curaflex® 1776 Distanzringe und Gummi-O-Ringe,
Glasseidengewebe

Maximale Drehmomente

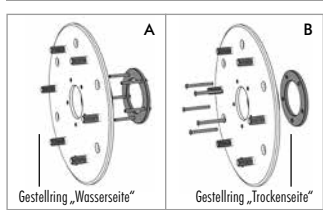
Bolzen-Ø	Schlüsselweite	Drehmomente
M6	10	6 Nm
M8	13	10 Nm

Bei dünnwandigen Kunststoffleitungen können verringerte Drehmomente notwendig sein um eine Beschädigung der Leitung zu vermeiden. Nach dem Einbau Sichtkontrolle durchführen, ob der Dichtungseinsatz umlaufend an der Leitung und an der Kernbohrung anliegt.

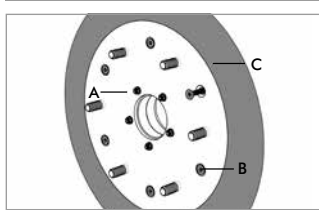
- HKD DOMO-NW-Z
- HKD DOMO-DW-Z
- HKD DOMO-NW-Z-K
- HKD DOMO-DW-Z-K

Einbauschritte

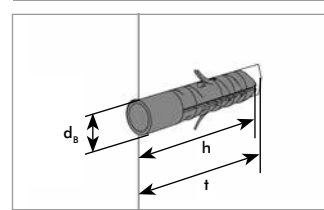
Einbau bei Dichtungsbahnen/Zulagen



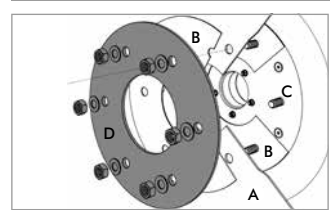
Durch ein Vertauschen der Schrauben ist ein Wechsel der Verspannseite des Dichtungseinsatzes möglich (tauschen der Verspannmöglichkeit des Dichtungseinsatzes von der „Wasserseite“ zur „Trockenseite“ und umgekehrt). HKD DOMO-NW-Z bzw. HKD DOMO-DW-Z (Option A) wird durch Vertauschen zu HKD DOMO-NW-Z-K bzw. HKD DOMO-DW-Z-K (Option B).



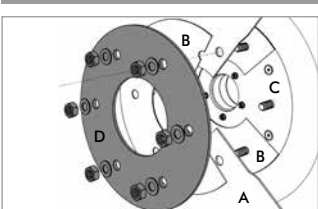
Einsetzen des Dichtungseinsatzes in das Futterrohr/ Kernbohrung und leichtes Feststellen durch Anzug der Muttern (A). Durch das Bauteil hindurch Bohren der Dübellöcher (10 mm Ø, mind. 70 mm tief). Dübel und Innensechskantschrauben einsetzen. Anziehen der Innensechskantschrauben (B). Ausgleich des Überganges vom Festflansch zur Wand mit Mörtel (C). Muttern (A) wieder lösen.



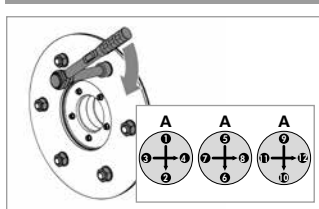
Mindest-Bohrlochtiefe $t \geq 70$ mm.
Dübellänge $h = 50$ mm.
Bohr-/Lochdurchmesser $d_B = 10$ mm.



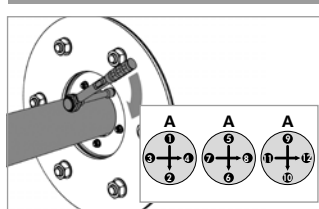
Dichtungsbahn (A) und ggf. notwendige Zulagen (B) bei lose verlegten Bahnen gemäß Vorgabe des Bahnenherstellers zuschneiden (Losflansch als Schablone verwenden). Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch (C) positionieren. Beim Zuschneiden der Dichtungsbahn ist darauf zu achten, dass deren Oberfläche dabei nicht beschädigt wird. Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Lochseisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen. Alternativ: Gebrauchsfertige Zulagen Curaflex® 1775 (nicht im Lieferumfang enthalten) beidseitig der Dichtbahn(en) anbringen.



Zulagen und Dichtungsbahn auf dem Festflansch positionieren. Wichtig: Die Dichtungsbahn darf im Bereich des Fest- und Losflansches keine Knicke, Falten, Stöße, Klebestellen oder ähnliches aufweisen. Beide Hälften des Losflansches mit der Fase in Richtung Zulage/ Dichtungsbahn aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

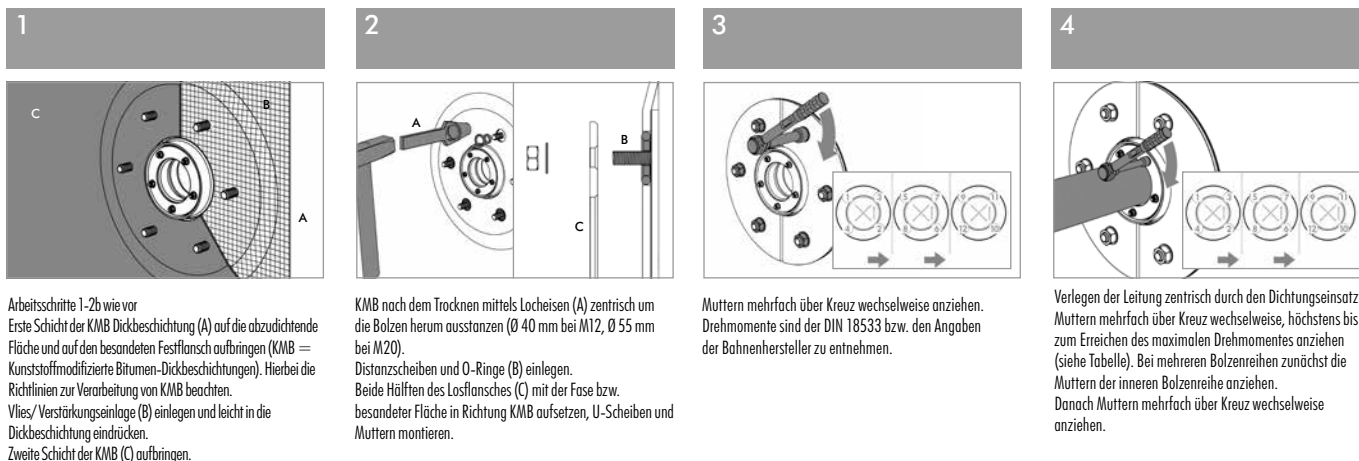


Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente sind der DIN 18533 bzw. den Angaben der Bahnenhersteller zu entnehmen.



Verlegen der Leitung zentrisch durch den Dichtungseinsatz. Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise, höchstens bis zum Erreichen des maximalen Drehmomentes anziehen (siehe Tabelle). Bei mehreren Bolzenreihen zunächst die Muttern der inneren Bolzenreihe anziehen. Danach Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen.

Einbau mit Dickbeschichtung



Arbeitsschritte 1-2b wie vor
 Erste Schicht der KMB Dickbeschichtung (A) auf die abzudichtende Fläche und auf den besonderten Festflansch aufbringen (KMB = Kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtungen). Hierbei die Richtlinien zur Verarbeitung von KMB beachten.
 Vlies/Verstärkungseinlage (B) einlegen und leicht in die Dickbeschichtung eindrücken.
 Zweite Schicht der KMB (C) aufbringen.

KMB nach dem Trocknen mittels Locheisen (A) zentrisch um die Bolzen herum ausstanzen (Ø 40 mm bei M12, Ø 55 mm bei M20).
 Distanzscheiben und O-Ringe (B) einlegen.
 Beide Hälften des Losflansches (C) mit der Fase bzw. besondeter Fläche in Richtung KMB aufsetzen, U-Scheiben und Muttern montieren.

Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen. Drehmomente sind der DIN 18533 bzw. den Angaben der Bahnenhersteller zu entnehmen.

Verlegen der Leitung zentrisch durch den Dichtungseinsatz
 Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise, höchstens bis zum Erreichen des maximalen Drehmomentes anziehen (siehe Tabelle). Bei mehreren Bolzenreihen zunächst die Muttern der inneren Bolzenreihe anziehen.
 Danach Muttern mehrfach über Kreuz wechselweise anziehen.

Bei Frischbetonverbundabdichtungen

Frischbetonverbundabdichtungen sind nicht durch die DIN 18533 geregelt. Die DAfStb-Richtlinie – Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton (WU-Richtlinie) des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton und die DIN 1045 sehen insbesondere bei der Nutzungsklasse A zusätzliche Maßnahmen vor und schließen eine Abdichtung im Verbund nicht aus. Somit Bedarf der Einsatz von Frischbetonverbundabdichtungen in beiden Einsatzbereichen der Zustimmung des Bauherrn und ist unter Einhaltung der bauaufsichtlichen Regelungen bzw. nach den Vorgaben des gültigen allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses der jeweiligen Abdichtung auszuführen.

DOYMA Curaflex Dichtungssysteme sind für den Einsatz mit den Frischbetonverbundsystemen SikaProof A (Sika Deutschland GmbH) und Preprufe (GCP Germany GmbH) geprüft. Die Inhalte der Prüfungen sind in den zugehörigen Prüfberichten enthalten.

Der Abruf der Prüfberichte ist unter www.doyma.de im Downloadcenter möglich.

Frischbetonverbundsysteme mit Vlieskaschierung

Die Frischbetonverbundabdichtung gemäß Vorgaben des Abdichtungsherstellers verlegen und an der Schalung befestigen.

Anzeichnen der Durchdringung, Bolzen und der Außenabmessungen des Festflansches auf der Frischbetonverbundabdichtung.

Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Locheisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen.

Im Bereich der Flanschverbindung ist die Quellpaste auf der dem Beton zugewandten Seite der Frischbetonverbundabdichtung auf die Vlieskaschierung aufzubringen.

Auflegen der ersten EPDM-Zulage* auf dem Festflansch und Befestigung des Festflansches an der Schalung mit 20 Nm.

Betonieren des Bauteils und Ausschalen nach Aushärtung des Betons.

DOYMA-Produkte werden laufend weiterentwickelt. Technische Änderungen erfolgen ohne vorherige Mitteilung.
 Weitere Infos unter www.doyma.de

Auflegen der zweiten EPDM-Zulage auf dem Losflansch und Verschraubung des Losflansches mit dem Festflansch. Muttern mehrfach über Kreuz anziehen. Die Muttern sind nach einer Trocknungszeit der Quellpaste von mindestens einer Woche nachzuziehen. Drehmomente sind nach Angaben der Abdichtungsherstellers bzw. den Vorgaben des jeweiligen Prüfberichtes auszuführen (SikaProof A mit 80 Nm).

Frischbetonverbundsysteme mit Klebeschicht

Die Frischbetonverbundabdichtung gemäß Vorgaben des Abdichtungsherstellers verlegen und an der Schalung befestigen.

Anzeichnen der Durchdringung, Bolzen und der Außenabmessungen des Festflansches auf der Frischbetonverbundabdichtung.

Die Löcher für die Bolzen sind mit einem Locheisen (M12 = 16 mm, M20 = 24 mm) auszuführen.

Auflegen der ersten EPDM-Zulage* auf dem Festflansch und Befestigung des Festflansches an der Schalung mit 20 Nm.

Betonieren des Bauteils und Ausschalen nach Aushärtung des Betons.

Auflegen der zweiten EPDM-Zulage auf dem Losflansch und Verschraubung des Losflansches mit dem Festflansch. Muttern mehrfach über Kreuz anziehen. Drehmomente sind nach Angaben des Abdichtungsherstellers bzw. den Vorgaben des jeweiligen Prüfberichtes auszuführen (SikaProof A+, SikaProof P, Preprufe 160R-300R und Preprufe 800PA mit 80 Nm).

Hinweise

Beim Zuschneiden der Frischbetonverbundabdichtung ist darauf zu achten, dass deren Oberfläche nicht beschädigt wird.

Wichtig: Die Frischbetonverbundabdichtung darf im Bereich des Fest- und Losflansches keine Knicke, Falten, Stöße, Klebestellen oder ähnliches aufweisen.

* EPDM Zulagen für Frischbetonverbundabdichtung sind als Zubehör erhältlich

DOYMA GmbH & Co

DICHTUNGSSYSTEME
 BRANDSCHUTZSYSTEME

Industriestr. 43-57
 28876 Oyten

Fon: 0 42 07/91 66-300
 Fax: 0 42 07/91 66-199

www.doyma.de
info@doyma.de